

PRESSE-INFORMATION

[Chronik Wien, bildende Kunst]

Wien, 26. August 2021



© Gisela Hesser | Foto: Eric Vaclav | Grafik: Caterina Krüger

SOHO IN OTTAKRING 2021

**Ausstellung mit umfangreichem Programm
anlässlich der Eröffnung der
SOHO STUDIOS, der frisch renovierten Kulturräume
im Sandleitenhof, am 12. Oktober.**

Unter dem Motto „Wie ist das mit dem guten Leben?“ feiert SOHO in Ottakring von 12. – 28. Oktober 2021 mit einem umfangreichen Kunst- und Kulturprogramm die

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

Eröffnung der SOHO STUDIOS. Die SOHO STUDIOS umfassen insgesamt 1.530 Quadratmeter bzw. 11 frisch renovierte Räume im Ottakringer Sandleitenhof. Diese bieten jede Menge Platz für Kunstschaffende, dienen der Vermittlung von Kunst und Kultur sowie der Entwicklung nachbarschaftlicher Ideen.

Das **Eröffnungsprogramm** umfasst eine **4-teilige Ausstellung „Wie ist das mit dem guten Leben?“**, bei der die Ergebnisse von vier mehrmonatigen Projekten in und mit der Nachbarschaft gezeigt werden. Hinzu kommt ein dichtes **Begleitprogramm** mit Film-Screenings, Führungen, Workshops, Gesprächen und Performances. Die inhaltliche Bandbreite der Präsentationen arbeitet zu Aspekten des guten Lebens von der Bedeutung der Wohnhausanlage Sandleiten einst und jetzt bis zur Auseinandersetzung mit individuellen Glückskonzepten. Als **Voreröffnung** präsentieren die Absolvent*innen der kunstschule.wien von 4. – 9. Oktober 2021 in den SOHO STUDIOS ihre Diplomarbeiten unter dem Titel „NACH WIIA VOR“.

Mit der Eröffnung der SOHO STUDIOS wandelt sich das bisher biennial stattfindende Kunstfestival SOHO in Ottakring zu einem dauerhaften, offenen Ort in und mit der Nachbarschaft von Sandleiten — für Kunst, Kultur und sozialen Austausch, mit einer Infrastruktur für viele neue Ideen.

Das SOHO-Team über SOHO STUDIOS und die Verortung von SOHO in Ottakring in Sandleiten:

„Der Sandleitenhof ist der größte Gemeindebau des Roten Wien. Er wurde 1924 bis 1928 als „Stadt in der Stadt“ errichtet und so konzipiert, dass hier eine Infrastruktur für alle Lebensbereiche und Altersgruppen geschaffen wurde: arbeiten, wohnen, einkaufen, sich bilden, sich unterhalten, spielen, ausruhen – alles zu Fuß erreichbar. Diese gebaute Vision der Vergangenheit wird wieder eine Vision für die Zukunft sein, Städte klimaneutral als „Stadt der kurzen Wege“ zu gestalten. Ursprünglich fanden im Sandleitenhof viele Ideen Einzug, die uns auch heute beschäftigen: qualitätsvolles und leistbares Wohnen, Kultur für klein und groß im nahen Umfeld und lebendiger sozialer Austausch. Hier möchten wir ansetzen, einen Austausch anregen und befördern. Das Einbeziehen der Nachbarschaft ist uns ein zentrales Anliegen!“

www.sohostudios.at | www.sohoinottakring.at

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

I. SOHO STUDIOS — die neuen Räume

SOHO STUDIOS bieten jede Menge Raum für Kulturschaffende

SOHO in Ottakring erneuert sich: Durch die Instandsetzung und Neugestaltung des alten Kinos und des ehemaligen elektropathologischen Museums im Ottakringer Sandleitenhof entstanden die SOHO STUDIOS. Dabei handelt es sich um insgesamt 11 neu renovierte Räume unterschiedlicher Größe. Hier werden künftig Ideen in ihrer Entwicklung begleitet werden sowie künstlerisches Schaffen und die Vermittlung von Kunst und Kultur auf vielseitige Weise stattfinden. Damit wandelt sich das biennale Festival zu einem neuen dauerhaften offenen Ort in und mit Nachbarschaft von Sandleiten — für Kunst, Kultur und sozialen Austausch, mit einer Infrastruktur für viele neue Ideen.

Die neuen Räume & die damit verbundenen Projekte:

- Im „**Kunstlabor**“, einer Säulenhalle (590 m²) und dem „**Freiraum**“ (80 m²) findet das **künstlerische Programm** von **SOHO in Ottakring** statt. Es entsteht ein offener Raum mit behutsamen Mitmach-Angeboten an die Nachbarschaft. Darüber hinaus können Kunstlabor und Freiraum für **Veranstaltungen, Ausstellungen, Seminare, Workshops**, Proben und dergleichen mehr gemietet werden.
Infos & Pläne unter: www.sohostudios.at, „Räume|Vermietung“ oder per Email: vermietung@sohostudios.at.
- Als Kooperationspartner hat die **kunstschule.wien** in den SOHO STUDIOS einen neuen Unterrichtsraum von 190 m² dazugewonnen. Dieser kann in den unterrichtsfreien Sommermonaten ebenfalls gemietet werden.
Infos & Pläne unter: www.sohostudios.at, „Räume|Vermietung“ oder per Email: vermietung@sohostudios.at.
- Mit dem „**Public Food Design Labor**“ setzt SOHO-Partner „**Produktionskollektiv Wien**“ in und rund um SOHO STUDIOS einen Schwerpunkt zum Thema **gesunde Ernährung**. Hier sind Herkunft, Anbau und Zubereitung von Lebensmitteln ebenso Themen wie das gemeinsame Experimentieren, Verkosten und Genießen.
Infos unter: <https://produktionskollektivwien.home.blog/>
- Auf insgesamt **241 m²** konnten **sechs Werkstätten als Ateliers an 12 Künstler*innen** unterschiedlicher Disziplinen bereits vergeben werden.

Infos im Web: sohostudios.at | sohoinottakring.at | kunstschule.wien | produktionskollektivwien

SOHO STUDIOS — Baulich-architektonische Umsetzung, Finanzierung und Fertigstellung

Seit Herbst 2020 wurde im Alten Kino und im ehemaligen elektropathologischen Museum des Sandleitenhofs unter Bauaufsicht des Architekturbüros **Atelier Kaitna Smetana Ziviltechniker GmbH** auf insgesamt 1.530 Quadratmetern eine Grundsanierung vorgenommen und eine Infrastruktur mit Heizung, Elektrik, Sanitär installiert.

Möglich gemacht wurde der Umbau mit Unterstützung von **Wiener Wohnen**, durch Förderungen von **MA 7- kulturelles Erbe**, **Ottakring Kultur** und einer Mitfinanzierung durch die **kunstschule.wien**.

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

II. „Wie ist das mit dem guten Leben?“

Das Kunst- & Kulturfest anlässlich der Eröffnung der SOHO STUDIOS

Für den Ausstellungsbesuch gelten die aktuellen Covid-19 Verordnungen.

Programm der Voreröffnung

„NACH WIIA VOR – Diplomausstellung der kunstschule.wien

Wann: 4. – 9.10. 2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien
kunstschule.wien

Programm der Haupteröffnung

„**Wie ist das mit dem guten Leben?**“ — 4-teilige Ausstellung mit Begleitprogramm

Ein Projekt von SOHO in Ottakring mit: Karsten Michael Drohsel und Gaia Pilia | Franzi Kreis | Hanna Schimek und Gästen | Studierende des Instituts für künstlerisches Lehramt an der Akademie der bildenden Künste Wien

Wann: Eröffnung 12.10.2021 | Dauer 13.10.2021 - 28.10.2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

In der Ausstellung mit vielfältigem Begleitprogrammen werden die Ergebnisse von vier mehrmonatigen Projekten in und mit der Nachbarschaft gezeigt.

Ein Projekt von SOHO in Ottakring.

Mit Unterstützung von: MA7 Kultur, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, Ottakring Kultur, AK Wien

T h e m e n s c h w e r p u n k t

Wie ist das mit dem guten Leben?

Ein gutes Leben in unserer individualisierten Gesellschaft wird häufig an den vorhandenen Ressourcen gemessen. Lebensqualität hängt etwa mit der Variationsvielfalt des Konsums zusammen, und im Verteilungskampf gibt es Gewinner*innen und die Verlierer*innen. Bildung spielt dabei oft nur eine sekundäre Rolle.

Diese Vorstellung berührt nur oberflächlich die Beziehung zur Welt und zu sich selbst, oftmals ein fragiles Verhältnis. Das gute Leben gerät rasch ins Wanken, aber ein Festhalten daran verursacht Angst vor Verlust und Bedrohung.

Wo beginnt nun das gute Leben für alle?

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

Vertrauen in sich und seine Umgebung spielt dabei eine große Rolle. Aber wie kann ein solches Vertrauen (wieder-) hergestellt werden? Durch eine gerechte Ressourcenverteilung, die nicht als Verlust empfunden wird, indem sie alle in maßvollen Zusammenhängen inkludiert?

Dies wiederum setzt voraus, dass sich das Verhältnis des individuellen Seins in der Welt nicht in Form von (Selbst-) Entfremdung fortsetzt und Konkurrenzmaximen in einer selbstzerstörenden Weise ad absurdum geführt werden.

Wie ist das mit dem guten Leben?

.....

D e t a i l p r o g r a m m

der 4-teiligen Ausstellung *Wie ist das mit dem guten Leben?*

1. PARA_DEIS*

„KOMM! WIR MACHEN UNS DIE WELT ZUM PARADIES!“

Ein Projekt von: Karsten Michael Drohsel und Gaia Pilia (Idee und Entwicklung) | Maria Klausecker und Ralitsa Petkova (Umsetzung)

Das Projekt „PARA_DEIS*“ ist ein beteiligendes sozial-kulturelles Projekt, dessen Kern die Frage nach dem persönlichen Paradies im Wohnumfeld bildet. Befragt wurden Menschen im Sandleitenhof, die auf unterschiedliche Weise auf ihre Vorstellung vom Paradies angesprochen und im Rahmen von aufsuchenden Workshops gebeten wurden Zeichnungen des individuellen Paradieses bzw. von Früchten anzufertigen, die in diesem Paradies zu finden sind. Für ein **Saatgutarchiv** wurden die Samen dieser Früchte gesammelt und gesucht und teilweise schon im Gemeinschaftsgarten Rosenacker angebaut.

www.para-deis.net

Gaia Pilia ist Studentin der Stadt- und Regionalplanung an der Technischen Universität Berlin. Als Praktikantin beim STUDIO IN//stabil arbeitet sie an der Seite von Karsten Michael Drohsel am Projekt PARA_DEIS*.

Karsten [Karl] Michael Drohsel, Stadt- und Regionalplaner, Künstler und Designer, leitet das STUDIO IN//stabil Berlin (Studio für künstlerische soziale und kulturelle Stadtentwicklung) sowie [mikromakro.systems] Wien (Bürogemeinschaft für systemisches Design). Er gründete das Produktionskollektiv Wien und arbeitet europaweit als Experte für Beteiligungsprozesse und Nachbarschaftsaktivierung. www.studioinstabil.eu | www.produktionskollektiv.net | www.mikromakro.systems | www.oodd.at

Ralitsa Petkova, *in Sofia, Bulgarien ist Studentin der Theater-, Film- und

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

Medienwissenschaft und Kunstgeschichte (BA) an der Universität Wien.

Maria Klausecker ist Studierende an der kunstschule.wien.

.....

2. Das rote Wien_REVISITED

Ein Projekt von: Hanna Schimek

Ausstellung und Veranstaltungen in und um die Wohnhausanlage Sandleiten zum Thema der historischen Bedeutung und der zeitgenössischen Rezeption des kommunalen Wohnbaus in Wien. Eine Künstler*innen Initiative setzt sich für die Verbesserung der aktuellen Arbeits- und Wohnbedingungen von Künstler*innen in Wien ein.

Themen und Fragestellungen: Was können wir aus der Arbeiter*innengeschichte des roten Wiens vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen für heute lernen? Können politische Strategien und Entwürfe des *roten Wien* als Lehrbeispiele dienen? Können diese, neu überdacht und modifiziert, für heute angewandt werden? Wie schauen die heutigen Lebens- u. Arbeitsbedingungen im Gemeindebau aus?

2.1. Arbeiten UND Wohnen in den Künstler*innen Ateliers der Stadt Wien /

Künstler*innen Initiative

Work in Progress seit September 2020

Initiatorinnen: Hanna Schimek, Ula Schneider, Andrea van der Straeten

Aus Anlass der aktuellen prekären Arbeits- und Wohnbedingungen von Künstler*innen in Wien ist im September 2020 ein von den Künstlerinnen Hanna Schimek, Ula Schneider und Andrea van der Straeten verfasstes und unterzeichnetes Arbeitspapier an Veronica Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, und an Kathrin Gaál, Vizebürgermeisterin für Wohnbau- und Frauenstadträtin in Wien, ergangen.

Programmatischer Titel, Gegenstand und Ziel des Arbeitspapiers: die Ermöglichung des Arbeitens und Wohnens in gemeindeeigenen Künstler*innen Ateliers. Weitere Schritte im Sinne der im Arbeitspapier formulierten Forderung werden seit dem September 2020 sukzessive unternommen.

Zehn Künstler*innen aus unterschiedlichsten Disziplinen arbeiteten am 26. Juni 2021 in einem eintägigen Workshop gemeinsam an der Auslotung imaginierter und visionärer Formen des Arbeitens und Wohnens. — In der Ausstellung werden die während dieses Workshops entstandenen künstlerischen Arbeiten zum Thema gleichsam als Reinszenierung der vor Ort stattgefundenen Arbeitsprozesse gezeigt. Präsentation des Status quo der Künstler*innen Initiative „Arbeiten UND Wohnen in den Künstler*innen Ateliers der Stadt Wien“.

Teilnehmer*innen: Angélica Castelló, Tonkunst und Komposition / Miklós Erhardt, Medienkunst und Performance / Gisela Hesser, Set Design / Moya Hoke, Bildende Kunst,

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

Handwerk / Susi Jirkuff, Bildende Kunst, Film / Patrick K.-H., Ton, Video und bildende Kunst, Komposition / Gerda Lampalzer, Medienkunst / Doroteya Petrova, Bildende Kunst, Malerei / Andrea van der Straeten, Medienkunst, bildende Kunst / Hanna Schimek, Multimediakunst, Kuratorin / und Ula Schneider, Künstlerin, Gründerin von SOHO in Ottakring sowie Kurt Henrich, Handwerk und Film- Postproduktion.

2.3. Mein Sandleiten gestern und heute / Ein Arbeitspicknick und zwei öffentliche Spaziergänge durch den Sandleitenhof

Termine Spaziergänge: So., 24.10., 11 – 13 Uhr und 15 – 17 Uhr

Teilnehmer*innen: Bewohner*innen von Sandleiten, (N.N.) | Amila Širbegović, Architektin, Migrations- und Stadtforscherin | Ula Schneider | Hanna Schimek.

Während des Arbeitspicknicks werden in entspannter Atmosphäre **Fragen rund um das Wohnen, Leben und Arbeiten in Sandleiten** erörtert.

Zu den öffentlichen Spaziergängen werden die Teilnehmer*innen des Picknicks gebeten, ein Foto oder ein Objekt ihrer Wahl, das im Bezug zu einem spezifischen Ort zu der Wohnanlage Sandleiten steht, mitzubringen. Diese können zum Anlass für Erzählungen über den Zusammenhang von Mitgebrachtem und Ort werden. Ortsspezifische Kommentare der Architektin Amila Širbegović sind vorgesehen.

2.4. Wissen für Alle!

Film & Gespräch an drei Abenden in Kooperation mit Filmmuseum Wien

Ort: SOHO STUDIOS Kunstlabor

Termine: 14., 15., 16.10., jeweils 19 Uhr

2.4.1. 100 Jahre Leben in Wien

Filmdokumente zu Wohnformen in Vergangenheit und Gegenwart

Termin: Do. 14.10., 19 Uhr

Präsentation und Moderation: Stefan Huber, Michael Loebenstein, Österreichisches Filmmuseum

Der Soziale Wohnbau des Roten Wien prägt die Stadt seit inzwischen über 100 Jahren – auch wenn diese Prägung sich mit der Zeit wandelt. Amateurfilme, Werbungen und Propagandafilme quer durch die Jahrzehnte werfen unterschiedliche Blicke auf diese aber auch auf andere Formen des Wohnens in der Stadt und ergeben so ein vielschichtiges, oft auch widersprüchliches Bild.

2.4.2. Filme zur Volksbildung Das Sandleitenkino

Termin: Fr. 15.10., 19 Uhr

Präsentation und Moderation: Joachim Schätz, Leiter des FWF- Forschungsprojektes „Praktiken des Lehr- und Unterrichtsfilmes in Österreich“.

Das Sandleitenkino war mit seinem Fassungsvermögen von über 600 Plätzen auf die Massen ausgerichtet. Seit der Eröffnung 1928 wurde der Saal vor allem gewinnorientiert

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

bespielt, auch durch die kommunale Kinobetriebsgesellschaft KIBA des Roten Wien. Zugleich ist er von diesen frühen Jahren an bis zur Schließung in den 1960er Jahre auch Schauplatz von Bemühungen der Volksbildung mit, durch und über Film. Ein Filmprogramm mit Begleitvortrag zeichnet diese, ihre Variation in Tonfall und Themen, nach.

2.4.3. Krawutzi Kaputzi! Trickfilme und Filmtricks von Filmamateur*innen

Termin: Sa. 16.10., 19 Uhr

Präsentation und Moderation: Stefanie Zingl, Kustodin der Amateurfilmsammlung des Österreichischen Filmmuseums; Zu Gast: Wolfgang Kosian, Zuckerbäcker und Filmamateur.

Vorhang auf und alles kann zur Bühne werden: Das Amateurfilmprogramm aus der Sammlung des Österreichischen Filmmuseums zeigt selbstgemachte Puppentheater- und Scherenschnittfilme aus privater Hand: Wir sehen Handpuppen aus Rehleder mit Wollperücken, eine Couch, die kurzfristig zur Kasperlbühne umfunktioniert wurde und tauchen hinter die Kulissen eines Marionettentheaters ein. Special Screening: „Kasperl und der 1. Mai“, ein Film von Hanna Schimek.

Hanna Schimek: Multimedia Künstlerin, lebt und arbeitet in Wien. Schwerpunkte der künstlerischen Arbeit: Konzeption, Organisation und Realisation interdisziplinärer Kunstprojekte, Malerei, Foto- und Textarbeiten zu soziokulturellen Themenbereichen, künstlerische Forschungsarbeiten, Recherche und Kuratorenarbeit für Film und visuelle Medien, Künstlerbücher, Art & Environment-Projekte.

www.hannaschimek.at www.mitfarbenlernen.com

.....

3. Mein Glück interessiert mich nicht.

Ein Projekt von Franzi Kreis

Foto-Portraits zum After-Work im Ottakringer Sandleitenhof

Ein junger Mann sitzt auf seinem Skateboard und ist umgeben von Momenten seiner Kindheit in den 00er-Jahren, als aus dem Fenster „gekeppelt“ wurde wegen den „lauten Brettln“.

Bist du glücklich? Nach ihren beiden Generationen-Projekten „Finding Motherland“ und „Father Earth“ zeigt die Künstlerin Franzi Kreis eine Sammlung an emotionalen, nostalgischen und zukunftsweisenden Portraits eines Sommers in Sandleiten. Alle Fotografien sind zur magischen blauen Stunde in der Nachbarschaft des riesigen Sandleitenhofs in Wien Ottakring entstanden. Gesprächsfetzen von Träumen und Glück umschwirren die Bilder der abflauenden Sommerhitze.

„In den Höfen von Sandleiten spürt man das Rote Wien der 1920er Jahre neben dem Wien von heute wie an kaum einem anderen Ort.“ erzählt Franzi Kreis über ihr Projekt in Sand-

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

leiten. „Genau diese Stimmung hat dem abendlichen Sinnieren Flügel verliehen. Ich interessiere mich in dieser Serie für ein Wir, das größer ist, als das selbst-gefundene Ich.“

Franzi Kreis

Mit ihren Wanderausstellungen „Finding Motherland“ und „Father Earth“ machte die Künstlerin Franzi Kreis von Wien bis Moskau auf sich aufmerksam. Sie arbeitet unter anderem als Fotografin für die Wiener Festwochen, das Belvedere Museum, die Wienbibliothek im Rathaus, Brut Wien und portraitiert verschiedenste Künstler vor und hinter der Bühne. Im Herbst 2020 erschien ihr erster Bildband unter dem Titel Limelight. | www.franziskreis.com

.....

4. „Happy Tagebuch“, „Glücksbox“ und „Ein Brunnen für Sandleiten“

Ein Projekt von: Johannes Baluch, Sigrid Bucher-Soudi, Sarah Fichtinger, Lea Sophia Langner, Nina Lechner, Julia Theresa Moschen, Jasmin Singer, Stefanie Weber

In Kooperation mit der Wiener Bücherei Sandleiten und Sandleiten-Anrainer*innen haben Studierende in der von Hansel Sato geleiteten Lehrveranstaltung künstlerische kollaborative Praxis im Fachbereich Kunst und Bildung am Institut für das Künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien verschiedene kollaborative Projekte entwickelt, die sich mit der gesellschaftlichen und kulturellen Dimension von Glück auseinandersetzen.

.....

Begleitprogramm:

Neben Artist-Talks, Gesprächen, Performances und Kuratorinnen-Führungen ist auch die Ausstellung Pally Pampa der IFA Galerie mit einer Performance und einem Künstler*innen Gespräch zu Gast in Wien

Performance „Esta pared“ („Diese Wand“) von Kenyi Quispe (Peru), anschließend Gespräch mit Lizet Díaz und Emilio Santisteban (Peru) | Moderation: Hansel Sato und Marie-Christine Hartig

In Kooperation mit der Ausstellung Pally Pampa, Galerie IFA, Berlin
<https://www.ifa.de/en/exhibitions/ifa-gallery-berlin/>

Termin: Mi 13.10., 19 Uhr

Ort: SOHO STUDIOS, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Lizet Díaz und der Künstler Emilio Santisteban sprechen mit dem Publikum über die von Lizet Díaz kuratierte Ausstellung „Pally Pampa“, die am 15.9. in der ifa-Galerie Berlin eröffnete. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie Wissen der peruanischen Anden mehr Wirkungsmacht in der heutigen Welt entfalten kann. Sie vereint Künstler*innen und Aktivist*innen aus Peru, die den diversen ökologischen und kolonialen globalen Krisen mit dem Begriff der Gemeinschaft begegnen. <https://berlinartweek.de/event/pally-pampa/>

Lizet Díaz Machuca, *in Lima, Perú, ist Kunsthistorikerin an der Universidad Nacional Mayor de San

PRESSE-INFORMATION

Wien, 26. August 2021

[Chronik Wien, bildende Kunst]

Marcos und Master in Management des kulturellen Erbes an der Universidad Complutense de Madrid, Sie entwickelt Ausstellungen und öffentliche Programme in kulturellen Räumen, Forschung und Management in Projekten zur Aufwertung des kulturellen Erbes, kulturelle Aktivitäten der Gemeinschaft und soziale Projektion sowie künstlerische, pädagogische und interdisziplinäre Projekte.

Emilio Santisteban, *in Arequipa, Perú, ist ausgebildet in den Bereichen bildende Kunst und Bildungsmanagement und unterrichtet Performance, interdisziplinäre Kunst und kreative Teamprozesse an der Escuela de Artes Visuales Corriente Alterna in Lima, Peru. Er hat Performances, urbane Interventionen, kontextuelle Projekte und Ausstellungen, Kuratorentätigkeiten oder Kulturmanagement bei internationalen Biennalen, Festivals und verschiedenen künstlerischen Veranstaltungen durchgeführt.

<https://de.emiliosantisteban.org/>

Kenyi Quispe ist Künstler und Kunstvermittler. Er hat einen BFA von der National Superior Autonomous School of Fine Arts of Perú in bildender Kunst abgeschlossen und absolviert zur Zeit ein MPhil-Studium mit Schwerpunkt Politik und Ethik in der Universidad Antonio Ruiz de Montoya.